VI.

Fortsetzung

meiner

Beyträge für die Flora der Mittelmark,

nebst

einigen Beyträgen für die Flora der Uckermark und von Pommern.

Von dem Herrn Dr. und Prof. Crome,
Direktor des landwirthschaftlichen Instituts zu Mögelin,
und Mitglied der botanischen Gesellschaft in
Regensburg.

Einige weiter ausgedehnte Reisen, welche ich in dem vergangenen Sommer unternehmen konnte, geben mir Gelegenheit, ausser den auf meinem gewöhnlichen botanischen Spaziergängen um Mögelin für unsere Flora neuen Gewächsen, hier zugleich einige Seltenheiten der nahegelegenen Uckermark und Pommerns aufzeichnen zu können. Ich

thue dieses in der sichern Ueberzeugung, daß auch solche bloße Pflanzenverzeichnisse für den Botaniker von Profession, der seine vaterländische Flora gründlich studieren will, von Nutzen sind. Ueberdem haben wir ja über die hiesige Gegend noch so wenige genaue botanische Nachrichten, daß jeder kleine Beytrag sich eine günstige Aufnahme versprechen darf. Ich werde übrigens, um die Ordnung nicht zu stören, zuerst die hier neu aufgefundenen Gewächse, nachher aber die, welche ich auf meiner weiteren Reise in die Uckermark ꝛc. bemerkt, besonders aufzeichnen.

Die *Gratiola officinalis*, welche sonst zu den nicht ganz gemeinen Pflanzen Deutschlands gehört, habe ich hier im vorigen Sommer noch sehr häufig gefunden; und ich wundere mich, wie ich sie habe übersehen können: sie steht um mehrere Vertiefungen auf unserer Feldmark, in denen in feuchten Monaten das Wasser sich sammelt, und die nur zu gewissen Zeiten des Jahrs austrocknen. Auf Wiesen fand ich sie nie.

Salvia verticillata. Diese für uns seltene Pflanze fand ich nur ein einzigesmal, und zwar auf unserer Schwemmwiese am Fuße eines mer-

gelhaltigen Hügels. Hingesaamt kann sie nicht seyn, da wir sie nicht im Garten haben. Sie blüht im July und August.

Cyperus fuscus. An feuchten Stellen vor der Büchnitz; blüht im July und August.

Borago officinalis. Als Unkraut im Garten zu Tempelberg; blüht im July.

Viola montana. An den Anhöhen, welche den vor Brunow liegenden See umgeben; ich sammelte sie schon mit Früchten im August.

Oenothera biennis. Sie wächst in großer Menge an den versandeten Stellen des alten Oderbettes hinter Wrietzen. Sonst wird ihr Wohnort gewöhnlich in der Nähe der Gärten und Wohnungen, auf Ackerrändern und Schutthaufen angegeben; in versandeten Flußbetten, hier — in dem der alten Oder bey Wrietzen scheint sie sich aber, (wenn wir sie wirklich erst aus dem Auslande erhalten haben,) so eingenistet zu haben, daß wir den vorhin angegebenen Wohnort (wohl zu unterscheiden vom Standorte) *) meiner Mey-

*) Unter dem Wohnort einer Pflanze verstehe ich, und mit mir gewiß jeder Botaniker, welcher die Sache philosophisch betrachtet, den, wegen

nung nach als den ihr angemessensten ansehen können. Sie blüht im July.

Polygonum Bistorta. Im Batzlower Luuch an sumpfigen, torfigen Stellen; blüht im July.

Gypsophila fastigiata. Am Fuße eines Hügels an einer etwas feuchten Stelle auf dem Wege nach Batzlow, dicht hinter der Mögeliner Gränze, links; blüht im July.

Pyrola rotundifolia. Bey Harnekop im Gehölze; July.

Stellaria crassifolia. Auf sumpfigen, torfigen Wiesen; z. B. vorn auf der Schwemmwiese

---

seiner geographischen Lage und physischen und chemischen Beschaffenheit des Bodens (oder überhaupt ihrer Unterlage) von der Natur ihr angewiesenen Ort, den sie in allen Provinzen wo sie wächst, unabänderlich behauptet; unter Standort hingegen, den Platz oder die Plätze, auf denen sie in einer Provinz oder in einem Distrikte ausschließlich gefunden wurde. Jener ist daher allgemein, dieser lokal. —

bey Mögelin, so wie auch im Batzelower Luuch; blüht im Juny und July.

Dianthus superbus. An der Reichenow'er Rohrwiese, selten; häufig an der sumpfigen Stelle auf dem Wege von Gasow nach Selow, welche oben auf der Höhe liegt; blüht im August und September.

Oxalis stricta. Bey Käkelsbruuch und auch bey Tempelberg im Garten; bey Brunow im Garten und auf dem Felde; blüht im July.

Thalictrum flavum. Auf Wiesen im Gebüsche am Oderufer bey Freyenwalde ꝛc.; blüht im July.

Thalictrum minus. Häufig an den Anhöhen bey dem Schulzendorfer Luuch; auch bey Behlendorff. July.

Origanum vulgare. An den Anhöhen bey Freyenwalde; July.

Alyssum calycinum. Häufig um Mögelin auf den meisten Hügeln, welche etwas Kalk und im Untergrunde Mergel enthalten; im Juny und July.

Trifolium rubens. In einem kleinen

Holze nicht weit vom Garten bey Behlendorff; wild; blüht im Juny und July.

Trifolium flexuosum. An den Anhöhen am See vor Brunow; blüht im July.

Vicia multiflora. An gleichen Plätzen mit der vorigen Pflanze; blüht im July.

Tussilago hybrida. An den versandeten Stellen des alten Oderbettes sehr häufig, bey Wrietzen, Freyenwalde ꝛc.

Gnaphalium luteo-album. Am Fuße sandiger Hügel an einer etwas feuchten Stelle zwischen Binsen, an der Schutzendorfer Gränze bey Mögelin; August.

Orchis bifolia. An trockenen Anhöhen bey der Batzlow'er Mühle; blüht im July.

Orchis Morio. Auf dem Wege zwischen Flow und Pritzhagen an trocknen mit Haide beraßten Stellen. May.

Ophrys Nidus Avis. Bey Harnekop im Gehölze. Juny.

Sagittaria sagittaefolia. Häufig in Gräben und Teichen. August.

Salix viminalis. Am Oderufer.

Viscum album. In der Büchnitz und andern Gehölzen nicht selten, vorzüglich auf Betula alba.

Equisetum limosum. An sumpfigen Plätzen um Mögelin ꝛc.

Bartramia marchica habe ich im vorigen Frühlinge in ganz erstaunlicher Menge und zwar überall mit Früchten bedeckt gefunden. (S. d. vorigjähr. Aufsatz. p. 99.)

Phascum muticum. In der Büchnitz an den Anhöhen.

Phascum curvicollum. Im Garten auf Grasplätzen bey Mögelin.

Fissidens sciuroides. Mit Früchten häufig im Holze bey Pritzhagen; März, April.

Riccia chrystallina. An überschwemmten Stellen am Katzensee.

Parmelia chlorophylla. In der Büchnitz an Birkenstämmen.

Parmelia rigida. Ebendaselbst.

Sphaeria Poronia. Häufig auf vertrocknetem Pferdemist.

Meine Berufsgeschäfte erlaubten mir erst im Herbste (am Ende des September) eine kleine Reise zu unternehmen, welche ich, größtentheils

um mir eine genauere Kenntniß des Bodens zu verschaffen, in die Uckermark richtete; um zugleich meinem verehrungswürdigen Freunde, dem Herrn Landesdirektor von Arnim auf Neuensund einen Besuch abzustatten. Meine Reise nach N. gieng ziemlich schnell, ohnehin zu Wagen, und überdieß größtentheils durch angebaute Gegenden, so daß ich auf derselben keine botanische Bemerkungen sammeln konnte. Dagegen durchsuchte ich die interessante Gegend um Neuensund, und mein Freund war so gütig, mich an einer kleinen Reise Antheil nehmen zu lassen, die er mit seiner Familie nach Uckermünde und von dort nach dem kleinen Seehafen Swinemünde machte; wobey ich denn manche mir recht interessante Pflanzen wild zu finden Gelegenheit hatte, deren Namen ꝛc. ich hier mittheilen werde. Vorher aber erst einige Bemerkungen über Neuensund und dessen Besitzer. Der Herr Landesdirektor von Arnim beschäftigte sich sonst ziemlich leidenschaftlich mit dem Studio der Botanik, und noch jetzt weiht er ihm zur Erholung von seinen vielen Arbeiten, welche ihm theils die Verwaltung des Landes, theils die Direktion seiner bedeutenden Güter machen, bisweilen eine Stunde. Eine ganz vortreffliche naturhistorische, und auch an

den Werken anderer Wissenschaften nicht arme, vorzüglich aber eine ganz ausgesuchte botanische Bibliothek dient zu seiner Unterhaltung. Ich habe die seltensten, kostbarsten Werke darin gefunden, und ganze Tage im Genuße dieses Schatzes verlebt. Aber eben so eifrig und wohl noch eifriger, wie der Herr Besitzer sonst Botanik studierte, beschäftigt er sich jetzt praktisch mit der Landkultur und der Forstzucht.

Die Baumschulen, welche er unterhält, und die Anpflanzungen, welche schon unter seiner Hand empor gewachsen sind, sind beträchtlich, und es ist eine Lust, die so schön in Ordnung gehaltenen und üppig vegetirenden Gewächse anzusehen. Aber nicht allein einheimische Holzarten und Gesträuche, sondern auch mehrere zum Theil seltene Gewächse werden in den Baumschulen gezogen, und wenn sie sich mit unserm Himmelsstrich einigermassen vertragen, verpflanzt. Um nur einige von den Gesträuchen aufzuführen, welche mir in den Baumschulen besonders interessant waren, nenne ich hier: Andromeda paniculata, A. calyculata, A. axillaris, Spiraea tomentosa, Vaccinium macrocarpum, Liquidambar styraciflua, Clethra alnifolia, Acer Opalus, Cu-

pressus disticha, Lonicera glaucea, Hamamelis virginica etc. Auch die seltene Linnaea borealis, welche in der Nähe von Neuensund wild wächst, fand ich hier an einen schattigen Platz verpflanzt. Ausser diesen Baumschulen unterhält der Herr von A. auch ein ganz artiges Treibhaus, in welchem sich manche seltene Pflanze befindet. Wie ich schon vorhin sagte, werden auch ausländische Bäume mit in die Anpflanzungen gesetzt; so ist noch neuerlichst eine angelegt, worin man mehrere seltene Acer-Arten, Pinus-Arten ꝛc. antrifft; in seiner jovialischen Manier sagte mir Herr von A, er habe diese Anpflanzung angelegt, um von einem reisenden Botaniker dereinst einen Dank einzuärndten. Dieser Dank soll denn von meiner Seite hier öffentlich dargebracht werden, und gewiß wird noch ausser mir mancher entfernte Botaniker diesem verdienstvollen Manne seine Hochachtung zollen, der auf eine so liberale Weise für den Nutzen und das Vergnügen seiner Mitbrüder sorgt.

Die Gegend um Neuensund ist, wenn auch nicht sehr schön, doch wegen der abwechselnden Lage des Bodens, der schönen Waldungen die das Gut an der einen Seite völlig einschließen,

und der Niederung, welche sich an der andern längs den Aeckern und einem Theile der Anpflanzungen hinabzieht, ganz interessant; und beherbergt auch manche nicht gemeine Pflanze.

Dianthus superbus fand ich dort in der sumpfigen Niederung in sehr großer Menge und noch prächtig blühend. Was mich aber noch mehr erfreute war die, wenn gleich schon verblühte *Swertia perennis*, welche ich selten in Gesellschaft der vorigen Pflanze entdeckte. Hin und wieder blühte auch noch Ranunculus Lingua. Hydrocotyle vulgaris, (welche auch den Namen vulgaris mit Unrecht führt, da sie in ganzen Provinzen Deutschlands gar nicht wächst) überzog hier den Boden überall. Auch sollen hier nach Herrn von Arnims Versicherungen noch folgende seltene Pflanzen wachsen: *Arbutus uva ursi*, in der Granzlow'schen Haide (Holz) bey Lützlow; *Linnaea borealis*, in der Gegend der Baumschule bey Kleppelshagen; *Pedicularis sceptrum carolinianum*, *Anthericum ossifragum*, und *Gentiana pneumonanthe* an sumpfigen, torfhaltigen Stellen in der Gegend von Neuensund.

Auf

Auf unserer Reise nach Uckermünde und Swinemünde fanden wir vorzüglich folgende uns merkwürdige Pflanzen:

Vaccinium Vitis idaea überzieht einen großen Theil des sehr beträchtlichen Waldes bey Torgelow beynahe ganz.

Ledum palustre wächst an einzelnen sumpfigen Stellen ebendaselbst.

Nahe um Uckermünde, welches am Ufer des kleinen Haffs liegt, bemerkte ich nichts mir interessantes; der Boden ist sehr sandig, und das Wasser des Haffs ist noch süß, deßhalb findet man hier noch keine Seepflanzen. Bey unserer Ueberfahrt nach der Insel Usedom, welche in der Entfernung von zwey starken Meilen von Uckermünde liegt, fand ich gleich zu meiner nicht geringen Freude an den Anhöhen bey Kaminkeberg, an denen die Schiffer gewöhnlich landen, und die wahrscheinlich unter der Oberfläche Kalk oder Mergel enthalten, die Hippophaë-rhamnoides in ziemlicher Menge. Nachher zog sich unser Weg nach Swinemünde etwas aufwärts durch ein mit vielen Sümpfen durchschnittenes Föhrenholz, in dessen Schatten ich ganze Wälder von Ledum

palustre, Vaccinium Vitis idaea, Vacc. Myrtillus und Empetrum nigrum fand; auch Vacc. Oxycoccos, Calla palustris, Sphagnum squarrosum, Drosera rotundifolia, Hydrocotyle vulgaris etc. waren hier nicht selten; bey genauerer Durchsuchung möchten sich in diesem Holze gewiß noch mehrere Seltenheiten finden, vorzüglich da es so ganz der Natur überlassen zu seyn scheint. Bey Swinemünde hielt ich eine reichliche Erndte an Strandpflanzen. Crambe maritima war hier sehr häufig; Elymus arenarius verbreitete sich bis dicht an die Häuser von S. Eben so Arundo arenaria, Triglochin maritimum, Plantago maritima, Glaux maritima, Aster Tripolium, Matricaria maritima, Arenaria maritima und Trifolium fragiferum, welche an den feuchteren Stellen häufig vorkamen. Um einen Salzteich fand ich noch mit Früchten den Scirpus maritimus. Am Strande war besonders viele Crambe, aber auch Salsola Kali, Fucus vesiculosus und vorzüglich viele der vorhin genannten Gräser. Ueber eine dort gesammelte Arundo bin ich nicht mit mir einig; sie gehört in die Nähe von A. Phragmites wegen ihrer Calices multiflori; unterscheidet sich doch aber auffallend von jener; so ist sie z. B. nur den drit-

ten Theil so hoch und weicht in manchen charakteristischen Kennzeichen davon ab. Auch die von Schrader mit aufgeführte Arundo baltica glaube ich gefunden zu haben. Meiner nur zu schnell verflossenen Zeit und regnigter Witterung wegen, welche mich gleich nach der Abreise überfiel, machte ich meine Rückreise schnell, und zwar auf demselben Wege der Hinreise, weßwegen ich mit diesen wenigen Bemerkungen schließen muß.

VII.

Ueber

das Geschlecht der Pflanzen,

insbesondere in Hinsicht

der

Vallisneria spiralis.

Von dem Herausgeber.

Es begegnet dem Botaniker nicht selten, daß ihm gegen das Geschlecht der Gewächse und ins-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1811

Band/Volume: 1811

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: VI. Fortsetzung meiner Beyträge für die Flora der Mittelmark, nebst einigen Beyträgen für die Flora der Uckermark und von Pommern. 150-163